8. Newsletter Regionalgruppe

Berlin-Brandenburg (BM) - 11/13

- Vorwort
- Aktuelles aus der Regionalgruppe
- Regionale Infos zu Mediation und Konfliktmanagement
- Veranstaltungen
- Diverses
- Impressum

Vorwort der Redaktion

Liebe Berliner und Brandenburger BM-MediatorInnen,

seit der Veröffentlichung des letzten Newsletters ist einige Zeit vergangen. Im September wurde die alle 2 Jahre stattfindende Regionalgruppen-Leitungswahl durchgeführt. Es gab einige personelle wie strukturelle Veränderungen. Auf den nachfolgenden Seiten wird das teils wieder- und teils neu gewählte Team der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg vorgestellt.

Neben der Darstellung der Ereignisse in den letzten Wochen im Zusammenhang mit der Wahl freue ich mich über die Vorstellung der Website unserer Regionalgruppe. Es folgt ein Aufruf zur Mitwirkung, denn seit Anfang diesen Jahres verfügt die Regionalgruppe über ein eigenes Budget, das jedoch im Moment nur einen sehr kleinen Betrag aufweist. Ihr als Regionalgruppenmitglieder könnt dies ändern, indem Ihr der Verwendung eines Teils Eures BM-Mitgliedsbetrags aktiv zustimmt. Wie eine solche Freigabe möglich ist, beschreiben wir nachstehend ausführlich.

Es schließen sich Berichte über Veranstaltungen an, wie z.B. das Sommerfest, das verlängerte Regionalgruppentreffen im November, die AustauschBar sowie die Tagung der Arbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben Berlin in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Wirtschaftsmediation der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg. Der Newsletter schließt mit einem Angebot zur An- und Vermietung von Räumen und dem gewohnten Veranstaltungsüberblick.

Viel Spaß beim Lesen.

Alexandra Bielecke

Vorwort der Regionalgruppenleitung

Rückblick & Ausblick

Liebe Mitglieder der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg,

im September 2013 sind wir, Juliane Ade und Alexandra Bielecke, als Regionalgruppenleitung wieder gewählt worden. Neu hinzugekommen ist Cornelia Stauß, die Vielen bereits durch ihr Engagement beim BM-Kongress

in Berlin und auch im Rahmen der Regionalgruppe bekannt ist. Cornelia bringt viel Netzwerk- und Kooperationserfahrung mit. Die Zusammenarbeit der ersten Wochen war für uns bereits sehr bereichernd und hat auch viel Spaß gemacht. Unser Ziel war – und ist –, eine lebendige Regionalgruppe, in der es leicht ist, sich einzubringen, die offen ist nach innen und außen und die vom Engagement, der Verantwortung und den Aktivitäten ihrer Mitglieder lebt.

Vor 2 Jahren – im September 2011 – wurden neben der RG-Leitung weitere Mitglieder gewählt, welche das Leitungsteam erweitern und unterstützen sollten. Dieses erweiterte Team gab sich den Namen SteuerRat. Es bestand aus dem 2er-Team der Leitung und acht weiteren Mitgliedern der Regionalgruppe, die für einzelne Projektbereiche gewählt wurden.

Viel von dem, was die Regionalgruppe sich vorgenommen hatte, konnte umgesetzt werden: regelmäßige Regionalgruppentreffen, vierteljährlicher Newsletter, jetzt auch die eigene Website, Neujahrsbrunch, Gruppensupervisionsangebote, Stammtische, AustauschBar, die Sommerfeste... Weitere Ereignisse und Ergebnisse waren die Präsentation der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg auf Veranstaltungen wie z. B. dem Berliner Mediationstag, dem Mediationskongress oder der Schülermediationskongress Berlin-Brandenburg und die Entwicklung eines Kooperationsleitfadens.

Im SteuerRat stellte sich während der letzten 2 Jahre heraus, dass es nicht möglich ist, 10 Personen so an einen Tisch zu bekommen, dass eine ohne zusätzlichen Kommunikationsaufwand kontinuierliche Arbeit möglich ist. Wir als Leitung und der SteuerRat als Gruppe kamen einheitlich zu dem Ergebnis, dass es eine erweiterte Leitung mit weniger Personen sinnvoll ist. Der Plan, von nun an mit einem Viererteam weiter zu machen, konnte noch nicht vollständig umgesetzt werden; wir hoffen sehr, bald aufstocken zu können. Im Ergebnis hat sich das Modell des SteuerRats – momentan jedenfalls – zu einem erweiterten 3er Leitungsteam hin gewandelt – wir sind gespannt, wie es weitergeht.

Unser Wunsch ist es, in den kommenden 2 Jahren gemeinsam mit den aktuellen Projektverantwortlichen alle bisherigen Erfolge fortzuführen und weiter zu entwickeln. Die interne Vernetzung wird weiterhin eine Zeit in Anspruch nehmende wichtige Aufgabe bleiben. Wir möchten das Veranstaltungsangebot unserer Regionalgruppe bedarfsorientiert spezifizieren und abgestimmter koordinieren. Dabei handelt es sich um einen gemeinsamen Prozess, der nun mit ersten Veränderungen startet (s. Bericht Regionalgruppentreffen in diesem Newsletter). So sollen die verschiedenen Angebote – AustauschBar, Stammtisch, Regionalgruppentreffen, Feste und weitere Qualifizierungsangebote – in sinnvollen Abständen und Wechseln regelmäßig die Gelegenheit zu Austausch, Vernetzung und fachlicher Weiterbildung bieten. Daneben werden weitere spannende Veranstaltungen in Kooperation die Sichtbarkeit der RG nach außen befördern. Wir freuen uns auf all die bereits geplanten und die kommenden, ganz neuen, noch unbe- und erkannt schlummernden Projekte, die uns überraschen werden.

Dankeschön

Die Regionalgruppe dankt allen bisherigen Mitgliedern des SteuerRats Jutta Höch-Corona, Lisa Kosman, Susanne Legler, Hanna Milling, Vera Rehberger, Christa Schäfer, Corinna Telkamp und Rita Wawrzinek, dem Newsletter-Team Susanne Legler und Sanna von Zedlitz, Isabel Kresse für das Team des Stammtischs, Heidi Groß, Dorothea Fischer und Vera Rabelt für die Organisation und Evaluation des Supervisionsprojekts, Juliane Westphal und Michael Hirschfeld für die Vorbereitung und Durchführung des Neujahrsbrunchs und vielen weiteren Menschen, die in den vergangenen 2 Jahren die Arbeit in der Regionalgruppe so erfolgreich mit gestaltet haben: ein ganz herzliches Dankeschön für die von Euch zur Verfügung gestellte Zeit, Eure Kompetenz, die Zusammenarbeit und den Spaß, den wir miteinander hatten.

Juliane Ade, Alexandra Bielecke, Cornelia Stauß

Aktuelles aus der Regionalgruppe

Wahl der neuen Regionalgruppenleitung am 26. September 2013

Christa Schäfer (Ländergruppenleitung Nord) überreicht Juliane Ade (Regionalgruppenleitung) ein Gästebuch

Nach zweijähriger "Amtszeit" war es gemäß der Satzung und der Regionalgruppenordnung des Bundesverbandes MEDIATION e.V. turnusgemäß an der Zeit, die Regionalgruppenleitung neu zu wählen. Mit Freude kann ich berichten, dass Juliane Ade und Alexandra Bielecke für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt wurden. Zur Verstärkung haben sie Cornelia Stauß um Mitarbeit im Leitungsteam gebeten, und auch diese wurde einstimmig gewählt; im Moment ist noch offen, ob die Leitung um weitere Personen vergrößert wird.

Das nunmehr dreiköpfige Leitungsteam hat sich also aus Gründen der Praktikabilität verkleinert. Wie in den Jahren zuvor können Projekte, wie z.B. der Neujahrsbrunch oder der Newsletter, auch zukünftig von der Leitung oder aus der Regionalgruppe heraus angeregt werden. Das Projektteam erhält einen offiziellen Auftrag und arbeitet danach eigenverantwortlich an der Umsetzung. Regelmäßig informiert das Team die Regionalgruppenleitung und die -mitglieder über den Fortschritt im Projekt.

Im Falle der AustauschBar, der Nachfolgerin der WahrnehmBar, hat sich das Projektteam ebenfalls vorgestellt und wurde gewählt, diese Unternehmung zu konzipieren und voranzutreiben. Wir freuen uns also auf das Programm von Detlef Bansamir, Monika Falkenberg, Steffen Kanis, Anke Kautz und Anette Schwalbach. Informationen über die Termine und die Inhalte werden zukünftig auf der Website der Homepage zu sehen sein.

Die Verwaltung der - noch geringen - Mittel aus dem prozentualen Anteil des BM-Mitgliedsbeitrags für die Regionalgruppe (Näheres dazu siehe Seite 5) übernimmt per Wahlauftrag Julia Radke.

Herzlichen Dank für dieses Engagement, und Dank auch an Jutta Höch-Corona und Rita Wawrzinek, die wieder charmant durch die Wahl führten. Der Abend endete schließlich mit einer witzigen Tombola, Sekt, Saft und angeregten Gesprächen! Vorstandsmitglied Anusheh Rafi verteilte Rosen, und auch die Ländergruppenleitung vertreten durch Uwe Reichertz-Boers und Christa Schäfer, applaudierten!

Sanna von Zedlitz

Das virtuelle Gesicht der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg

Seit einigen Tagen ist die Website der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg des Bundesverbandes MEDIATION e.V. online!

Wir hoffen, dass sie dazu beitragen wird, die Bekanntheit und die Inanspruchnahme von Mediation sowie der Berliner und Brandenburger Mediatorinnen BM® und Mediatoren BM® in der Region weiter zu erhöhen und zu fördern.

Zukünftig können sich Menschen über das Verfahren der Mediation und über die Ziele und Angebote der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg auf unserer Homepage informieren. Zugleich ist sie ein weiterer Ort zur Bekanntmachung der regionalgruppeninternen Aktivitäten und Projekte sowie von Veranstaltungen und Terminen.

http://rg-berlin-brandenburg.bmev.de

Derzeit ist es noch nicht möglich, MediatorInnen der Regionalgruppe auf der Homepage persönlich mit Bild und Kontaktdaten vorzustellen (wie z.B. in Hamburg). An einer Lösung wird gearbeitet.

Wir freuen uns über jede/n von Euch, der zur Verbreitung dieser neuen Informations-Plattform z.B. über Newsletter oder Verlinkungen beiträgt. Rückmeldungen, Ideen und Anregungen zur Optimierung der Seite sind willkommen.

Juliane Ade und Alexandra Bielecke

Immer noch aktuell: 5% Eures Mitgliedbeitrags für die Region

Seit Anfang diesen Jahres dürfen die Regionalgruppen 5 % der Mitgliedsbeiträge des BM (d.h. 10,- Euro von 200,- Euro Mitgliedsbeitrag je Mitglied) für ihre Projekte, Förderung der Zusammenarbeit etc. selbst verwalten.

Die Überweisung des zur Verfügung stehenden Budgets geschieht nicht automatisch aufgrund der in der Geschäftsstelle vorliegenden Postadressen. Da es allen Mitgliedern zum einen freisteht,welcher Regionalgruppe sie sich anschließen (derjenigen, die sich in Wohnortoder Arbeitsplatznähe trifft oder entsprechend der regionalen Zuteilung z.B.), bedarf es **1. der ausdrücklichen Zuordnung zu einer bestimmten Regionalgruppe**. Des Weiteren ist für die Gewährung des Budgets seitens des BM **2. eine ausdrückliche Zustimmung zur Verwendung der 5 % des Mitgliedsbeitrags für die Regionalgruppenarbeit** erforderlich. Beide Erklärungen sind unkompliziert und schnell (der Rekord liegt bei unter 3 Minuten) wie nachstehend beschrieben online abzugeben. **Um Doppelbuchungen zu vermeiden ist auch für das kommende Jahr 2014 eine ausdrückliche Zuordnung eines jeden Mitglieds aus dem Raum Berlin-Brandenburg zu unserer Regionalgruppe notwendig.**

*Wichtig: Erst wenn beide Schritte **online** erfolgt sind, sind die Voraussetzungen für finanzielle Förderung der RG-Arbeit im Jahr 2014 geschaffen.*

Online-Registierung

1. Aufrufen der Homepage des Bundesverbandes MEDIATION e.V. unter: http://www.bmev.de/
2. Einloggen in den Mitgliederbereich
3. Im Mitgliederbereich: Eigene Daten anklicken
4. Auf der sich nun öffnenden neuen Seite in den eigenen Benutzerdaten hinunterscrollen.
5. Regionalgruppe Berlin-Brandenburg auswählen UND
6. Häkchen (oder nicht) bei der Erklärung: Ich möchte 5% meines Mitgliedsbetrages an die oben gewählte Regionalgruppe abgeben.

7. Letzter Schritt: Speichern!!!

Warum ist diese ausführliche Beschreibung wichtig?

Rein rechnerisch hatte die Regionalgruppe zu Beginn des Jahres 2013 ca. 350 Mitglieder, jedoch nur 84 von diesen 350 Mitgliedern haben ihre Zugehörigkeit zur RG bestätigt und die Einwilligung für die Verwendung der 5 % gegeben. Daraus ergibt sich ein Finanzbudget von 635,00 €, das nur wenig Spielraum übrig lässt. **Mitglieder, die ein stärkeres Engagement und mehr Sichtbarkeit der Regionalgruppe wünschen, können dies also fördern, indem sie sich – am besten noch heute, – wie oben beschrieben unserer Regionalgruppe zuordnen und 5 % ihres Beitrags freigeben.**

Diejenigen, die sich an ihre Zugangsdaten nicht mehr erinnern, können diese bei der Geschäftsstelle bzw. beim Webmaster neu anfordern; die Daten ermöglichen Zugang zum BM-internen Mitgliederbereich, in dem sich z.B. ausführliche Informationen zur Verbandsarbeit sowie zu vergünstigten Bestellmöglichkeiten für Anbieter von Moderationsmaterialien o.ä. befinden.

Was passiert mit dem Geld?

Das Geld, das die Regionalgruppe Berlin-Brandenburg zu Beginn des Jahres 2014 bekommt, wird auf ein Sonderkonto überwiesen und von Julia Radke, unserer beim Regionalgruppentreffen im September 2013 von den anwesenden Mitgliedern gewählten Schatzmeisterin, im Auftrag der RG-Leitung verwaltet. Da das Budget bislang kaum Spielraum eröffnete (und es genug anderes zu tun gibt), haben wir bislang keine konkreten Pläne zur Verwendung der Mittel entworfen. Klar ist: Die Mittel werden ausschließlich im allgemeinen Interesse der Mitglieder der RG eingesetzt (also insbesondere zur Verbreitung / Bekanntheit / Sichtbarkeit von Mediation und den Mitgliedern der RG), wobei die Effektivität und die Nachhaltigkeit der Investition zu berücksichtigen sind. Konkrete Vorhaben werden im Rahmen der Regionalgruppentreffen entstehen, thematisiert und sowohl bei den Treffen wie auch im Newsletter bekannt gegeben werden.

Die Verwendung der Mittel unterliegt natürlich der Rechenschaft an die Regionalgruppe und den Bundesverband MEDIATION e.V.

Für Rückfragen sind wir jederzeit ansprechbar unter rg-berlin-brandenburg@bmev.de.

Alexandra Bielecke, Juliane Ade, Cornelia Stauß

Das rauschende Sommerfest 2013

Biergarten des Südblocks in Berlin

Am 16. August fand auch dieses Jahr bei strahlendem Sonnenschein das Sommerfest der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg statt. Im urban-gemütlichen Bierhof des Südblocks trafen sich an die 100 MediatorInnen und genossen ein entspanntes Beisammensein mit reichhaltigem Buffet.

Viel Begeisterung fand das Quiz rund um die Themenwelt der Mediation, die vielen gesponserten Preise und natürlich das gemeinsame Line-Dancing unter der fachlichen Anleitung von "Berlin Rodeo"!

Das Interesse nach Austausch, Vernetzen, Beschnuppern des Bundesverbandes MEDIATION e.V. und einfach nur einen entspannten Abend in mediativer Gesellschaft verbringen, bringt immer wieder neue wie alte MediatorInnen zusammen - ein Fest!

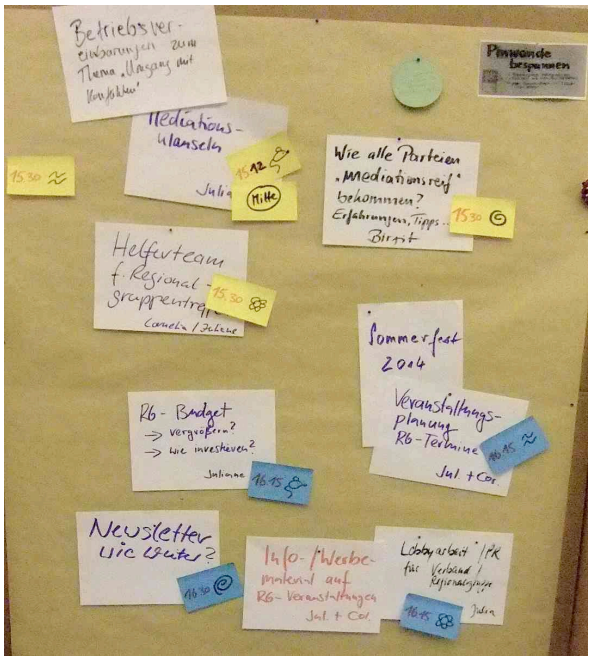
Nächstes Jahr ist geplant, dass die Regionalgruppe Berlin/Brandenburg nach Königs-Wusterhausen zum Sommerfest einlädt. Siegfried Vahlpahl freut sich auf UnterstützerInnen und HelferInnen, die zum Gelingen des Festes beitragen möchten. InteressentInnen melden sich bitte bei **s.vahlpahl@mediation-vahlpahl.de**

Siegfried Valpahl

Nachlese des Regionalgruppentreffens am 09. November 2013

Mehrfach haben uns in den letzten zwei Jahren Wünsche erreicht, die Zeit für die Regionalgruppentreffen auszudehnen. Miteinander in Kontakt zu kommen, sich auszutauschen, interessante Themen intensiv zu diskutieren, Projekte zu planen und konkrete Verabredungen zu treffen, waren Anliegen, die in den bisherigen zweistündigen, abendlichen Treffen nicht zeitgleich berücksichtigt werden konnten. Erstmals fand daher am 09. November ein 4-stündiges Regionalgruppentreffen an einem Samstag statt. 17 Personen folgten der Einladung.

Vorbereitet und geleitet wurde das Treffen durch Juliane Ade und Cornelia Stauß. Michael Hirschfeld referierte als inhaltlichen Einstieg über das Thema „Implementierung von Mediation in Verträgen“. Der als Appetizer gedachte Kurzvortrag erfüllte die in ihn gesetzten Erwartungen: das Thema wurde aufgegriffen und fand sich später bei den Vorhaben/Verabredungen wieder.



Themensammlung

Die Anliegensammlung ergab ein breites Spektrum von sehr konkreten Aufgaben der RG, Fragen der Umsetzung und Zusammenarbeit (wie z.B. Sommerfest), über Informationsbedarf bis hin zu kollegialer Beratung (Wie "Parteien mediationsreif bekommen?"). In verschiedensten Konstellationen und Gruppengrößen, von Einzelarbeit bis hin zu zwei Teilgruppen und fast Plenum, wurden die Anliegen im Laufe des Nachmittags bearbeitet.

Hier einige Blitzlichter/Kurzberichte:

Die Gruppe zum Thema "Mediationsklauseln" war sich einig, dass es förderlich sei, wenn jede/r MediatorIn immer dann, wenn er/sie selbst einen Vertrag schließt, die Einbeziehung einer Mediationsklausel in den Vertrag anspricht. Selbst dann, wenn es nicht zu solch einer Abrede kommen sollte, diene es dem Ziel der Bekanntmachung und Verbreitung von Mediation und werde auf Dauer eine Zunahme von entsprechenden Abreden zur Folge haben. Als Vorhaben wurde die Idee von der Kleingruppe präsentiert, dass die Regionalgruppe als kollegiale Unterstützung und Qualitätsförderung eine Ansprechperson bei Fragen von BM-Mitgliedern der RG zu Verträgen und Mediationsklauseln anbietet. Michael Hirschfeld ist bereit, sich für ein solches Angebot einzusetzen. Ein kurzes Informationsblatt zum Thema "Mediationsklauseln" ist in Arbeit.

"Parteien mediationsreif bekommen": Ziel sei es, die Stärkung der Zusammenarbeit zu ereichen, dass die Parteien wieder *mit*einander reden und nicht *über*einander. Ein gangbarer Weg zur Erreichung dieses Ziels sei es, selbst aktiv auf die Parteien zu zugehen. Voraussetzung dafür: Das eigene Angebot genau zu differenzieren. Es müsse nicht zwangsläufig Mediation sein. Es könne auch ein Konflikttraining, Coaching oder Führungskräftetraining angeboten werden.

In einer weiteren Arbeitsgruppe entstand spontan eine Liste mit den Namen und Kontaktdaten der BM-Mitglieder, die bereit sind, sich an den Vorbereitungs- und Nachbereitungsarbeiten für Treffen etc. nach Möglichkeit zu beteiligen. Hintergrund: Für eine lebendige und ertragreiche Regionalgruppenarbeit gibt es so viele „To Dos“, dass die RG-Leitung sie allein nicht bewältigen kann und will. Unser Ziel ist eine breite Zusammenarbeit, die Verteilung von Aufgaben, von kleinen und sehr kleinen Jobs. Wer auch bereit ist, auf Anfrage und nach persönlichen Möglichkeiten, sich an den Vorbereitungen für Regionalgruppentreffen oder -veranstaltungen zu beteiligen, informiert bitte: Andrea Siems, email: **andreasiems@gmail.com**

Weitere Themen waren die Planung des Sommerfests 2014, die Zukunft des Newsletters sowie die Organisation eines Raumes, der groß genug ist, um den steigenden Teilnehmendenzahlen bei den Regionalgruppentreffen Rechnung zu tragen. Juliane Ade ist hierzu bereits in Verhandlungen, weitere Vorschläge sind jedoch jederzeit sehr willkommen.

Die Rückmeldungen in der Abschluss-Runde waren positiv. Zwar eigne sich der Samstag als Termin nicht für alle Teilnehmenden, dennoch wurde die Arbeit als ertragreich empfunden. Einige der Teilnehmenden schlugen

vor, die Abendtermine noch um 1,5 Stunden zu verlängern für weiteres Kennenlernen, Projekte etc. Derzeit wird geplant, abwechselnd verlängerte Abendtermine und regelmäßig Samstage anzubieten, um eine möglichst große terminliche Vielfalt zu erzeugen.

Cornelia Stauß, Juliane Ade, Birgit Hofmann, Andrea Siems, Michael Hirschfeld, Alexandra Bielecke

AustauschBar geöffnet

Mediatorischer Austausch, geistige und andere Getränke und Knabbereien bilden den Rahmen. Die Themen, die Orte und die Referenten wechseln – das ist die Idee der AustauschBar.

Am 14. Oktober ist die Veranstaltungsreihe mit der ersten AustauschBar gestartet. In den Räumen eines Bürgervereins in Berlin Prenzlauer Berg ging es um die Schülermediatorentage 2013 in Berlin und Brandenburg. Steffen Kanis hat als Organisator der beiden Tage über die Idee und ihre Umsetzung gesprochen. Danach wurde rege über die Themen Mediation in Schulen, SchülermediatorInnen und Soziales Lernen diskutiert.

AustauschBar Nummer 2 fand am 20. November 2013 in den Räumen des „Institutes für angewandte Utopien" IMPULS in der Kiefholzstr. 20 in Treptow statt und war ein voller Erfolg. Die Gäste kamen zahlreich und zeigten sich von dem Abend über „Gefühle in der Mediation" begeistert. Dominique Pannke hat den Abend gestaltet. Es gab Gelegenheit zum Zuhören, zum vielfältigen selbst Ausprobieren und Diskutieren.

Anke Kautz

Regionale Infos zu Mediation und Konfliktmanagement

Ein Jahr Mediationsgesetz – Herausforderungen und Chancen für die Klärung von Arbeitskonflikten – Erfahrungsaustausch und Perspektiven

Die Arbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben Berlin veranstaltete am 04. November 2013 in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Wirtschaftsmediation der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg des Bundesverbandes Mediation e.V. einen Erfahrungsaustausch in den Räumen des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB).

Referentin: Christine Gerlach

Das Mediationsgesetz ist ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Zukunft einer veränderten Konfliktkultur. Konzentriert auf die Arbeitswelt orientierte sich die Zielstellung der dreistündigen Veranstaltung auf drei Perspektiven:

- *Auswirkungen des Mediationsgesetzes auf die vor- und gerichtlichen Verfahren bei den Arbeitsgerichten.*

  Frau Räuwer, Arbeits- und Güterichterin Arbeitsgericht Berlin, veranschaulichte am Beispiel des Güterichterverfahrens die Herausforderung für die Akteure im vor- und gerichtlichen Verfahren sich den Zielstellungen und Vorgaben des Mediationsgesetzes anzupassen, dabei die Chancen und Fallstricke zu berücksichtigen.

Aus ihrer Sicht ermögliche eine nicht-öffentliche, güterichterliche Verhandlung kürzere Wartezeiten als Kammertermine (auf die im Schnitt 4 – 7 Monate gewartet werden muss). Zudem hätte eine güterichterichterliche Klärung eines Konfliktes den Vorteil, das Themenspektrum weiter zu fassen. Streitparteien könnten einen Weg finden, sich ohne Gesichtsverlust einvernehmlich zu einigen. Zeitliche Nachteile könnten hingegen entstehen, wenn der Konflikt nicht beigelegt werden kann und zu einem anschließenden Gerichtsverfahren kommt.

- *Standards in der betrieblichen Konfliktbearbeitung in Verbindung mit dem Mediationsgesetz*

  In Betrieben und Verwaltungen werden zunehmend Konfliktbearbeitungsverfahren über Handlungsleitfäden oder Dienst- und Betriebsvereinbarungen implementiert. Roland Kunkel (Mediator und Organisationsberater) referierte, was die wesentlichen Standards sind und welche Regelungen nach dem Mediationsgesetz zu einer Reflexion dieser Standards führen.

  Betriebliche Berater haben seiner Meinung nach eine Vorbildsfunktion im Umgang mit Konflikten; eine klare und positive Haltung gegenüber Konflikten sei diesbezüglich eine wichtige Grundvoraussetzung. Das Mediationsgesetz böte die Chance, interne KonfliktbearbeiterInnen in ihrer Rolle zu stärken. So könne beispielsweise die Verschwiegenheitsverpflichtung im Konflikt-Coaching genutzt werden. Andererseits seien die Anforderungen von internen und externen MediatorInnen sowie die Grenzen der einzelnen Verfahren seien derzeit nur vage formuliert und könnten von einer Konkretisierung profitieren.

- *Verstrickungen und Transparenz*

  Christine Gerlach (interne Mediatorin) und Wolfgang Dennier (in- und externer Mediator) griffen die angesprochenen Fragen auf und reflektierten sie in einem inszenierten Dialog. In welchen Verstrickungen bewegen sich Mediatorinnen und Mediatoren und wie werden sie reflektiert? Was sind die Orientierungen des Mediationsgesetzes für die Rolle und die Anforderungen an die Transparenz? Dabei ging es um die eigenen Indikatoren für die Rollenklarheit und -sicherheit.

  Angesprochen wurden die Bereiche Offenheit – Selbstschutz – Verhandlungsschutz; Allparteilichkeit – Neutralität – vielgerichtete Parteilichkeit; Gefühlswelten – eigene und die der anderen – Normen und Werte – „angemessener" Umgang damit; Einwirkung der Biographien – der eigenen – die der anderen auf die Konflikte und Kompetenztransparenz und Rollenklarheit. Der spielerische Umgang mit diesen Themen verdeutliche den Spagat, den betriebsinterne und externe MediatorInnen leisten und zeigte zugleich die Notwendigkeit, sich im Rahmen von Inter- o. Supervision selbst zu reflektieren.

Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Personal- und Betriebsräte, Frauenvertreterinnen, gewerkschaftliche Rechtsberaterinnen und – berater, Rechtsanwälte, Richterinnen, Mediatorinnen und betriebliche Konfliktvermittler) befassten sich intensiv mit den Beiträgen. In der kurzen abschließenden Diskussion orientierte sich die Nachdenklichkeit auf zwei Schwerpunkte:

- Was kann aus der eigenen betrieblichen Rolle im Sinne des Systemwechsels getan werden, um Konfliktklärung mediativer zu gestalten?
- Welche Machtpromotoren müssten unmittelbarer einbezogen sein das bestehende Konfliktsystem in der Arbeitswelt mediativer zu beeinflussen?

Abschließend beschrieben sowohl die VeranstalterInnen als auch die Teilnehmenden diese Form des Austausch als sinnvoll und notwendig. Sie soll fortan regelmäßig stattfinden.

Wolfgang Dennier und Friederike Gysae-Schnurre

Austauschportal für Mediationsräume

Wer Mediationsräume sucht, eine Bürogemeinschaft gründen möchte oder eigene Mediationsräume anderen zur gelegentlichen Nutzung gegen Entgelt zur Verfügung stellen möchte, ist auf **www.raum-fuer-mediatoren.de** genau richtig.

Gerade am Anfang der Selbständigkeit stellt sich die Frage nach geeigneten Räumen. Viele haben den Wunsch erst einmal nur auf Bedarf Räume anzumieten oder sich die Miete mit anderen zu teilen. Das Internetportal **www.raum-fuer-mediatoren.de** soll die Suche nach geeigneten Räumen erleichtern. Das Portal gilt Deutschland weit und ist nach Bundesländern sortiert.

MediatorInnen, Coaches und BeraterInnen können auf der Website Suchgebote abgeben. Wer hingegen bereits Räume hat, die nicht voll ausgelastet sind, kann seine Räume zur Vermietung anbieten. Auf diese Weise ist allen geholfen. Wer neugierig geworden ist, sollte auf dem Portal vorbeischauen. Es lohnt sich.

Isabella Zienicke

Veranstaltungen

Ankündigung: 8. Berliner Mediationstag

Die Frage, warum Menschen in einer bestimmten Art und Weise handeln, und ob wir dies beeinflussen/verändern können, beschäftigt viele Wissenschaftszweige. In der Neurobiologie gehört Gerhard Roth zu den führenden Vertretern, der diese Fragen vielfach untersucht hat und zu spannenden Erkenntnissen gekommen ist. Wichtige Ergebnisse seiner Forschung wird er auf dem achten Mediationstag am 09. Mai 2014 aufzeigen und dabei darlegen, was bei Entscheidungsprozessen in unserem Gehirn passiert. Spannend wird sein zu verstehen, wie Emotionales und Rationales, Intuitives und Geplantes zusammenspielen und unser Handeln bestimmen. Insbesondere für das Finden nachhaltiger Konfliktlösungen ist es wichtig zu erfahren und zu erproben, wo Handlungsspielräume des Einzelnen liegen, wie wir diese als Prozessbegleitende erkennen und als Ressource nutzen können. Wie neurobiologische Konzepte sowie Methoden hierzu aussehen, werden wir kennenlernen und im Anschluss diskutieren, was wir im Mediationsalltag wie anwenden können.

Wir danken Prof. Gerhard Roth für seine Zusage, den achten Berliner Mediationstag für uns zu bestreiten und freuen uns auf einen anregenden und interessanten Austausch.

Peter Knapp & Birgit Keydel

(diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg durchgeführt)

Veranstaltungen in Berlin und Brandenburg

Fachgruppe Mediation in Familie und Partnerschaft des BM e.V. „Kinderschutz in der Mediation“				
Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
12.12.2013	18:30 – 21:00	Mediationszentrum Berlin, Dennewitzstraße 34, 10783 Berlin	Auf Spendenbasis für Raumnutzung und Kopierkosten	Olaf.Schulz@bmev.de Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt

Supervision aus dem Projekt „Supervision für BM-Mitglieder“				
Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
18.12.2013	14.00 – 16.00	bitte bei Supervisorin erfragen	siehe Projektbedingungen	Isabel Kresse: kontakt@ikberlin.com
Diese Supervision ist Angebot der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg. Teilnahme- und Rahmenbedingungen unter: http://rg-berlin-brandenburg.bmev.de/unsere-angebote/supervision-fuer-mitglieder/				

Supervision aus dem Projekt „Supervision für BM-Mitglieder“				
Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
09.01.2014	18.00 – 20.00	bitte bei Supervisorin erfragen	siehe Projektbedingungen	Dorothea Fischer kontakt@mediation-fischer.de
Diese Supervision ist Angebot der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg. Teilnahme- und Rahmenbedingungen unter: http://rg-berlin-brandenburg.bmev.de/unsere-angebote/supervision-fuer-mitglieder/				

Neujahrsbrunch der Regionalgruppe				
Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
12.01.2014	ab 11.00	Café der Werkstatt der Kulturen in der Wissmannstraße 32, 12049 Berlin-Neukölln	jede/r für sich: Buffet 10 € und Getränke	bis 1. Januar 2014 per E-Mail an: juliane.westphal@gmx.de Betreff „Neujahrsbrunch“

Supervision aus dem Projekt „Supervision für BM-Mitglieder“				
Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
24.01.2014	10.00 – 12.00	bitte bei Supervisorin erfragen	siehe Projektbedingungen	Juliane Ade julianeade@boscop.org
Diese Supervision ist Angebot der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg. Teilnahme- und Rahmenbedingungen unter: http://rg-berlin-brandenburg.bmev.de/unsere-angebote/supervision-fuer-mitglieder/				

Supervision aus dem Projekt „Supervision für BM-Mitglieder“				
Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
11.02.2014	19.00 – 21.00	bitte bei Supervisor erfragen	siehe Projektbedingungen	Michael Cramer michael.cramer@klaeren-und-loesen.de
Diese Supervision ist Angebot der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg. Teilnahme- und Rahmenbedingungen unter: http://rg-berlin-brandenburg.bmev.de/unsere-angebote/supervision-fuer-mitglieder/				

Stammtisch der Regionalgruppe (für BM-Mitglieder)				
Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
26.03.2014	19.30	Tomasa in der Villa Kreuzberg, Kreuzbergstraße 62 – 10965 Bln	keine (außer Eigenverpflegung im Restaurant)	wegen Platzreservierung bitte verbindlich bis 25.03.2014 an info@ikberlin.com

8. Berliner Mediationstag mit Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth „Warum du nicht tust, was du sagst“				
Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
09.05.2014	09:30 – 18:00	St. Michael's Bismarckallee 23, 14193 Berlin	150,- € pro Person inklusive Tagungsunterlagen, Imbiss, Getränke	http://www.berliner-mediation-stag.de/index.php/Anmeldung.html
In Kooperation mit der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg				

Regionalgruppentreffen				
Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
14.06.2014	14.00 – 18.00	wird noch bekanntgegeben	bitte auf gesonderte Einladung achten	rg-berlin-brandenburg@bmev.de

Stammtisch der Regionalgruppe (für BM-Mitglieder)				
Datum	Zeit	Ort	Kosten	Anmeldung
07.07.2014	19.30	Tomasa in der Villa Kreuzberg, Kreuzbergstraße 62 - 10965 Bln	keine (außer Eigenverpflegung im Restaurant)	wegen Platzreservierung bitte verbindlich bis 25.03.2014 an info@ikberlin.com

Diverses

Redaktionsschluss

Der nächste Newsletter erscheint am 16. März 2014. Um die pünktliche Veröffentlichung gewährleisten zu können, wird der Redaktionsschluss für Hinweise und Anregungen von Mitgliedern aus der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg auf den 03. März 2014 festgelegt.

Zweck des Newsletters

Der Newsletter erscheint für alle Mitglieder der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg vierteljährlich. Er informiert über Neuigkeiten, spannende Projekte und Veranstaltungen. Er dient insbesondere dazu, den Dialog unter uns Mitgliedern anzuregen, zu vertiefen und zur Vernetzung und Kooperation im engsten und weitesten Sinne beizutragen. Eure Artikel, Beiträge und Veranstaltungshinweise für die Region Berlin-Brandenburg sind daher gewünscht und sehr willkommen (newsletter-rg-bb@bmev.de).

Impressum

Herausgeber

Regionalgruppe Berlin-Brandenburg

Regionalgruppenleitung

Juliane Ade (Foto links): **juliane.ade@bmev.de**
Alexandra Bielecke (Foto mittig): **alexandra.bielecke@bmev.de**
Cornelia Stauß (Foto rechts): **rg-berlin-brandenburg@bmev.de**

Redaktion

Alexandra Bielecke: **newsletter-rg-bb@bmev.de**